

Schwerpunkt: Nachhaltiges Handeln in der KA Wien

Wir wollen die Zeichen der Zeit und die Botschaft unseres Papstes ernst nehmen und verpflichten uns in der KA Wien zu folgendem Handeln:

1., Jährliche Aktion:

Spätestens im Jänner/Februar jedes Jahres werden dem KA Präsidium Aktionen/Themen vorgestellt und eine Aktion/Idee wird als „**Gemeinsame Aktion**“ für das Jahr beschlossen. Als Hauptdurchführungszeitraum wird die **ökumenische Schöpfungszeit** (1.9. – 4.10.) empfohlen. Dieses Thema soll möglichst von allen Gliederungen mitgetragen werden und gut ins Arbeitsprogramm integriert werden.

2., Papier und Druck:

Um es vorweg zu nehmen: Es gibt keine ökologische Alternative zum Recyclingpapier. Recyclingpapier ist unschlagbar, was den Wasser- und Energieverbrauch angeht, den es bei der Produktion benötigt, und vor allem ist der Rohstoffverbrauch viel geringer. Von den Auswirkungen auf den Treibhauseffekt bis hin zu versauernd wirkenden Emissionen liegen die messbaren Vorteile klar bei Recyclingpapier. (IFEU- Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg)

Eine aktuelle Studie der TU Dresden stellt fest:

Recyclingpapier kann bedenkenlos an modernen Druckern und Kopiergeräten verwendet werden, ohne Angst vor vermehrtem Papierstau. Modernes Recyclingpapier besitzt hervorragende Laufeigenschaften und entwickelt nicht mehr Staub als Frischfaserpapier. Es erfüllt alle entsprechenden DIN-Normen (DIN EN 12281 und DIN ENV 12282). Die Archivierbarkeit ist ohne Einschränkung gewährleistet. DIN 6738 garantiert eine Lebensdauer von mehreren hundert Jahren.

Modernes Recyclingpapier ist inzwischen mit einem Weißegrad von 100 % erhältlich. Modernes Recyclingpapier ist unwesentlich teurer als Frischfaserpapier.

Maßnahmen:

- Wir wollen in der KA **standardmäßig Recyclingpapier** verwenden: bei Druckaufträgen und soweit möglich auch im Büroalltag!
- Wir stellen unsere Drucker so ein, dass sie **standardmäßig schwarz/weiß und doppelseitig drucken!**
- Uns ist bewusst, dass wir sorgsam mit den Ressourcen der Erde umgehen müssen, daher achten wir bei **Druckaufträgen** auf die bestellte Menge. Durch eine **Mengenkalkulation** wollen wir möglichst effizient und punktgenau drucken lassen und wenig Gedrucktes wegwerfen!

3., Energie sparen:

Energie sparen = Geld sparen = Ressourcen schonen = Schöpfungsverantwortung

Jede und jeder Einzelne ist gefordert, durch ihr bzw. **sein persönliches Verhalten zu einem sparsamen und effektiven Umgang mit Energie** beizutragen:

- Kühlschränke – Stromfresser außer Betrieb nehmen: Ein kleiner Kühlschrank verbraucht bedeutend mehr Energie als ein Standard-Gerät. Standard bei Neukauf = A+ bis A+++.
- Wenn das Büro länger als 15 Minuten verlassen wird, Licht abdrehen.
- Büroschluss: Standbymodus (z.B. am Bildschirm, Drucker, Verteilerstecker...) ausschalten
- Bildschirm/PC: Energiesparmodus aktivieren

- Stopp dem Standby-Modus, ausschaltbare Steckerleisten
- elektronische Geräte: Handys solange wie möglich nutzen, Laptops sind Stromsparer
- Lüften: 10 min Stoßlüften, anstatt stundenlanges Fensterkippen
- Drucker: nur ausdrucken, was wirklich gebraucht wird, Ausdrücke in Schwarz-Weiß sind ökologischer und günstiger als Farbausdrucke. Drucker nach Dienstschluss ausschalten.
- Beleuchtung: Lichtquellen nur bei Bedarf einschalten

4., Give Aways: Werbegeschenke, TeilnehmerInnengeschenke

Bei österreichweiten Bestellungen haben Vertreter/innen der Gliederung/Einrichtung die Verpflichtung die Verantwortlichen auf den **Ö-Ebenen auf ökologische, nachhaltige Kriterien hinzuweisen**.

Bei diözesanen Bestellungen sind **ökologische/faire Produkte anderen vorzuziehen**.

Einkaufsmöglichkeiten:

www.memo-werbeartikel.de: Der nachhaltige Büroartikel und Werbegeschenkeversand aus Deutschland

<http://www.fairpremiums.com>: Eine Wiener Firma mit ökologischen Werbegeschenken

Weltladen: Der nächste Weltladen ist 200m von unseren Büros am Stephansplatz entfernt:

Lichtensteg 1 - Telefon: +43 1 535 28 86; E-Mail: weltladen.1010wien@eza.cc

Maßnahmen:

- Jedes Mal genau hinterfragen, ob das Produkt nötig ist und auf nachhaltige“ Produktion überprüfen.
- Es sollte uns immer bewusst sein, dass gerade durch Papst Franziskus unsere Werbewirksamkeit und Glaubwürdigkeit auch im Bereich der „Ökologie“ deutlich gestiegen ist!
- Bei Blumen sind welche aus Fairem Handel oder aus regionalem Verkauf (zB am Markt) zu bevorzugen.
- Bei Süßigkeiten sind welche aus Fairem Handel und regionale Produkte allen anderen vorzuziehen.
- Weitere Geschenke sind aus der Region zu beziehen, wenn möglich biologisch und/oder Selbstgemachtes aus diversen Einrichtungen (Caritas, Weltladen, ...)

5., Mobilität:

Der Verkehr und der damit einhergehende Energieverbrauch, sowie der Ausstoß von Schadstoffen ist vor dem Hintergrund des Klimawandels eine Herausforderung für unser schöpfungsbewusstes Verhalten. Gerade im Bereich der Mobilität tut sich die gesamte Menschheit schwer, wirksame Maßnahmen zu setzen. Wir als KA Wien wollen unseres dazu beitragen, dass die **Verkehrswende** gelingt und möglichst wenig auf das Auto setzen!

Richtwerte CO₂ Ausstoß nach Verkehrsarten:

(direkte und indirekte Emissionen in Gramm pro Personenkilometer)

Flugzeug (Inland)	774 g
Flugzeug (Ausland)	396 g
PKW (Diesel)	183 g
PKW (Benzin)	185 g
PKW (Elektrisch – Strom: Österr. Mix)	81 g
PKW (Elektrisch – Strom aus Ökostrom UZ 46)	32 g
Reisebus	52 g
Linienbus	50 g
Bahn	14 g

Quelle: Umweltbundesamt, aktualisiert Juni 2017

Maßnahmen:

- Dienstwege mit **Öffis, Rad oder zu Fuß** durchführen
- City bike oder andere Leihräder nützen
- Bei Botendiensten auf den Fahrradkurier setzen
- Bei Veranstaltungen auf den Fahrplan der öffentlichen Verkehrsmittel achten und die Möglichkeit der öffentliche Anreise auch aktiv bewerben
- Wenn keine passende Alternative zum Auto vorhanden, offensiv Fahrgemeinschaften propagieren!
- Nur in begründeten Ausnahmefällen (keine öffentlichen Verbindungen) darf auf das Auto für eine Dienstreise umgestiegen werden

6., Bewirtung:

Nachhaltige Ernährung bedeutet, sich so zu ernähren, dass die gesamten gesundheitlichen, ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Ernährungsstils möglichst positiv sind. Ziel ist es, die Erde dauerhaft gerecht zu bewirtschaften: Die Lebenssituation der heutigen Generation soll verbessert werden, ohne gleichzeitig die Lebenschancen künftiger Generationen zu gefährden.

Im Sinne eines gelebten und glaubwürdigen Einsatzes für Schöpfungsverantwortung, muss daher besonderes Augenmerk auf Ernährung und Verpflegung bei Veranstaltungen, Festen aber auch den gemeinschaftlich organisierten Kaffeepausen, Mitarbeiterbesprechungen, Bürobearbeitungen und Diözesanausschuss innerhalb der KA Wien gelegt werden:

Maßnahmen:

- Auf **regio/bio/faire Bewirtung** achten und offensiv darauf aufmerksam machen
- Bei jedem Buffet muss das **vegetarische Angebot** überwiegen
- **Leitungswasser** bevorzugt anbieten, wenn Mineralwasser dann in Glasflaschen.
- Säfte aus regionaler Produktion und/oder Biologisch (auch in der Betriebsküche so bestellen)
- Kaffee: **Bio und Fair Trade Kaffee** kaufen und verwenden.
- Keine Kapseln verwenden!
- Kräuter- und Früchtetee aus heimischem Anbau oder biologisch produziert,
- Schwarztees aus Fairem Handel kaufen.

7., Veranstaltungen:

In all unserem Tun und Handeln als (Gliederung der) KA Wien soll unsere **ökologische Handschrift sichtbar** werden.

Auch bei Veranstaltungen wollen wir auf folgende Dinge achten:

- Betriebe mit ökologischem Engagement und Auszeichnung (EMAS, Umweltzeichen,...) bevorzugen
- Welche Tagungsunterlagen müssen unbedingt ausgedruckt werden?
- Wie komme ich öffentlich zum Tagungsort?

8., Bewusstseinsbildung:

Wir wollen uns die **Selbstverpflichtungen der Bischofskonferenz** in Fragen der Ökologie in allen Gliederungen bewusst machen und Sie auch unseren Mitgliedern bewusst machen.

Wir haben eine Verantwortung für die Welt und wollen mithelfen das gemeinsame Haus zu schützen, wie es Papst Franziskus ausdrückt!

Anhang: Selbstverpflichtungen der Bischofskonferenz

Vorbereitende Arbeitsgruppe: Evelyn Hödl, Walter Rijs, Markus Gerhartinger; entschuldigt: Johann Schachenhuber

Die Beschlüsse der KAÖ und der Bischofskonferenz zum Thema Ökologie sollen auch im Bereich der Katholischen Aktion der Erzdiözese Wien umgesetzt werden. **Eine Arbeitsgruppe wird eingesetzt, die einen Fahrplan und konkrete Umsetzungsschritte beim Diözesanausschuss im Herbst zum Beschluss vorlegt.**

BESCHLUSS KAÖ-KONFERENZ - Ökologie und globale Gerechtigkeit

KAÖ und die Ö-Stellen der Gliederungen sollen (vor allem die Büroeinheit Spiegelgasse) folgende ökofairen Maßnahmen umsetzen:

Ernährung

- Bei Veranstaltungen und Tagungen werden Buffets und Essensangebote nach den Kriterien: regional, saisonal, bio und fair gehandelt bestellt.
- Bei jedem Buffet muss das vegetarische Angebot überwiegen.
- Bei Kaffee muss Fairtrade 100 % sein.

Büro

- Kopier- und Druckerpapier wird auf zertifiziertes Recyclingpapier umgestellt.
- Erstellung eines Einkaufsleitfadens für ökologischen Bürobedarf.
- Erarbeitung eines Abfallkonzeptes um möglichst viele Abfälle dem Recycling zuzuführen.
- Druckaufträge für Broschüren, Plakate, Flyer werden nur an Druckereien vergeben, die mindestens mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet sind. Als Druckpapier wird Recyclingpapier gewählt.

Reisen

- Dienstreisen werden mit der ÖBB, öffentlichem Verkehr durchgeführt. Refundierung von PKW-Fahrten nur, wenn es keine zumutbare öffentliche Verbindung gibt oder Material mitgenommen werden muss.

ÖKOLOGIE-PROJEKTE: BESCHLÜSSE DER BISCHOFSKONFERENZ am 11. November 2015

NACHHALTIGE LEITLINIEN

Viele Diözesen im deutschsprachigen Raum haben „nachhaltige Leitlinien“ verfasst. Diese Leitlinien dienen als Kompass und Korrektiv, um in allen Bereichen des diözesanen Wirkens den Aspekt der Schöpfungsverantwortung zu beachten. Erarbeitung und Beschluss solcher Leitlinien für alle österreichischen Diözesen sind eine wichtige Grundlage für die in „Laudato Si“ geforderte „ökologische Umkehr“.

ENERGIEWENDE

Die österreichischen Diözesen haben bis 2017 eine Klimaschutz- und Energiestrategie und die dazugehörigen Umsetzungspläne entwickelt.¹

Strategische Ziele:

- Energieeffizienz steigern
- Energiebedarf senken
- Verbleibenden Bedarf aus erneuerbaren Energien decken

Details:

- 1.) 10% der Pfarren beteiligen sich an einer Energie-Offensive und reduzieren ihren Energieverbrauch bis 2020 um 20% (Referenzwert: Durchschnitt 2010-2015).
- 2.) Entwicklung von Energiestandards für kirchliche Profangebäude (Pfarrhöfe, Kindergärten, Verwaltungsgebäude,...) und Veröffentlichung von Energiekennzahlen.²
- 3.) Totaler Ausstieg aus fossilen Energieträgern und Umstieg auf erneuerbare Energieträger bei Raumheizung.
- 4.) Sonnenstrom auf kirchlichen Profangebäuden: installierte Gesamtleistung 10 Megawatt bis 2020.³
- 5.) Umstieg auf zertifizierten Öko-Strom.

¹ Vgl. Energieoffensive des Bistum Freiburg/Breisgau: www.erzbistum-freiburg.de

² Vgl. Sozialwort Nr. 300

³ Entspricht ca. 1% der bis 2020 neu geplanten Fotovoltaik-Anlagen in Österreich.

ÖKO-SOZIALE BESCHAFFUNGSORDNUNG

Alle Diözesen verpflichten sich zur Einhaltung von ökosozialen Mindeststandards in der Beschaffung: regionaler Einkauf, faire Produktion, keine Kinderarbeit.

Strategische Ziele:

- Schonung von Mensch und Mitwelt
- Kostenreduktion durch gemeinsamen Einkauf
- Glaubwürdigkeit erhöhen

Details:

- 1.) Mindeststandards für öko-faire Beschaffung beschließen (nicht Billigstbieter, sondern Bestbieter).
- 2.) Pfarrfeste mit Vorbildwirkung: Verwendung von regionalen, saisonalen und biologischen Lebensmitteln und Getränken.
- 3.) Erhöhung des Anteils an ökologischen Lebensmitteln in kirchlicher Gemeinschaftsverpflegung (Kantinen, Kindergärten, Bildungshäuser, Internate, Ferienlager...) auf mindestens 25% und Erhöhung des Anteils an vegetarischen Gerichten.
- 4.) Kircheneigene Flächen und Klostergründe werden biologisch bewirtschaftet bzw. bei Verpachtung vorzugsweise an Biobauern vergeben.
Vgl.: www.zukunft-einkaufen.de